

Schweizerische Eidgenossenschaft
insbesond. Schweizerische Eidgenossen

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat am 4. Febr. u. 11. März 1803 folgende
Beschlüsse gefasst, die Sie mit demselben Gültigkeit mit geschickten
Bevollmächtigten, die in dem Anhang zu dem Jahr 1803 anzu sehen sind.

Unter dem Namen in dem Briefe angezeigter Vereinigung von 129 Mann, so hat sie sich
alle Mühe gegeben, mit Ihrer Anwesenheit, wie Sie die Sache in dem Canton zu verhandeln
wollte von dem Herrn, mit welcher die die Sache der Canton verglichen, zum Herrn
genannt; alle die Punkte nicht entsprechend dem Herrn vorzutragen. In dem
angewiesenen war es uns, mit Ihrer zweiten Briefe zu verlassen, die die Sache, die
Mittelpunkte gelöst haben die ich auch in die zweite Absicht Ihrer Bevollmächtigten der
Canton, soll die werden, mit Ihrer Councils begleitet, in dem Jahr 1803 anzu sehen.

Die die Sache ist die 5ten des Jahr 1803 anzu sehen, haben
alle die Directen Canton hat uns nicht, über die die Sache die gelöst hat
die 6ten genannt. In dem Briefe an die abzugeben zu lassen. Unter dem Jahr
die die Sache anzu sehen, mit der die die Sache in dem Canton zu machen, die
unsern Beschlüsse gefasst (D. in dem Jahr 1803 anzu sehen.)

Die welche die die Verwaltung der Canton, in dem Canton
vorzubringen Beschlüsse anzu sehen. In dem Briefe an die Bevollmächtigten
wollte von der zu erwarten. Nun, dem Herrn die, die die die Sache
werden, die unsere Mühe, mit Ihrer Anwesenheit anzu sehen Unter dem Jahr
die die die Sache, das über die die Sache anzu sehen, die die die Sache
die die die Sache. In dem Briefe an die die die die Sache anzu sehen.

Hochwohlgeborener Herr, insbesondere hochgeehrtester Herr und Freund

Euer Hochwohlgebohren geehrtestes Schreiben vom 4. Februar und 11. März habe ich richtig erhalten. Zuförderst danke ergebenst, für Ihre mir mit denselben gütigst mitgetheilten schätzbaren Beobachtungen, die ich mit Vergnügen im astronomischen Jahrbuch 1823 aufnehmen werde.

Letztens Ihre im ersten Briefe angezeigte Ungewissheit wegen N 39 Line, so habe ich mir alle Mühe gegeben, aus Ihren Angaben, einen Himmelsort im Piazz¹ Catalog² zu erfassen, welche von beiden Sternen, mit welchem Sie den Kometen verglichen, jener Stern gewesen sey; allein ich konnte nichts entscheidendes darüber herausbringen. Desto angenehmer war es mir, aus Ihrem zweiten Briefe zu erfahren, dass Sie soselbst dieses Räthsel gelöst haben und ich werde nur die zweite Abschrift Ihrer Beobachtungen des Kometen, statt der ersten, mit Ihren Berechnungen begleitet, im Jahrbuch erscheinen lassen.

Dass Sie das Pagunt³ mit den 5 Folio des Jahrbuches 1821 erhalten, habe [ich] vernommen. allein Herr Director Littrow⁴ hat mir noch nichts, über die an ihn für mich geleistete Zahlung der 6 Fl. gemeldet. Ich ersuche eiligst Brief an ihn abgeben zu lassen. Unterdessen habe ich ja Herrn Hochwohlgeboren mit dem Erlass des Jahrbuches ein kleines Geschenk zu machen, für meine Schuldigkeit gehalten (siehe mein Schreiben am 12. October des Jahres).

Sie verlassen also die Verwaltung der Sternwarte, vielleicht der damit verbundenen Beschwerlichkeiten wegen. Ich habe also nun keine Beobachtungen mehr von Ihnen zu erwarten. Nun, dann hoffe ich, dass Sie die Güte haben werden, bey mehrerer Muße, mir Ihre sonstigen astronomischen Untersuchungen künftig für mein Jahrbuch, dass überall in Europa vertheilt wird, gefälligst mitzutheilen. Erfordert auch die Auflösung eines astronomischen Problems, Figuren

¹ Giuseppe Piazzi (* 16. Juli 1746 in Ponte im Veltlin; † 22. Juli 1826 in Neapel) war ein katholischer Priester, Astronom und Mathematiker.

² Im Jahr 1814 veröffentlichte Piazzi einen Sternkatalog mit 7646 Einträgen.

³ Paket

⁴ Johann Joseph von Littrow (* 13. März 1781 in Bischofteinitz in Böhmen; † 30. November 1840 in Wien).

so auch in Plots, dazü passen

Von Lorenz müßte zu Hoff um Vorfälle & guttliche, gesündheit
und zufriedenszeit.

Von Ricci sah ich seit vorigen Jahr die Familie wieder, ob ich
gleich in einer Zeit. jedoch gratis übernahm. Cacciato abgesetzt
Rome 1819 kam ich noch nicht. Von Santini sah ich endlich bei
Ulrich de Gault in Padua wieder

die Wittig ist die Wittig alle Nachrichten sind so sehr wie ein
zu wieder kommen, ich sah wenig unterworfen können.

Ich magst ich zu dem besten Wollwolle. Ich sah die Hoff
mit nicht forscht zu wissen

für Joseph Jobst

Berlin den 24 März

1820

ganz ergebener Freund u. Diener

Bode

I. B. Aug. in Bayern sah
ich lange die Familie
wieder.

so wird ich Platz dazu schaffen.

Von Herzen wünsche [ich] zu Ihrem neuen Verhältnissen und Geschäften,
Gesundheit und Zufriedenheit.

Von Piazzzi habe ich seit einigen Jahren kein Schreiben erhalten, ob ich ihm
gleich ein astronomisches Jahrbuch gratis übersende. Cacciatis Abhandlung über
den Kometen von 1819 kenn ich noch nicht. Von Santini¹ habe ich ohnlängst
seine Untersuchung der Breite von Padua erhalten.

Die Witterung ist diesen Winter alle Nacht feuchtiger am Himmel, so sehr wie
nie zuwider gewesen, ich habe wenig unternehmen können.
Ich empfehle mich zu Eurem freundschaftlichen Wohlwollen und habe die Ehre
mit größter Hochachtung zu verharren

Euer Hochwohlgeboren ganz ergebenster Freund und Diener Bode

Berlin den 21. März 1820

P.S. Auch von Herrn Bayer² habe ich lange kein Schreiben erhalten.

¹ Giovanni Sante Gaspero Santini (*30. Jänner 1787; + 26. Juni 1877), war Astronom in Padua. Er war Spezialist
in der Berechnung von Kometenbahnen.

² Joseph Bayer, Grundbuchverwalter des Kloster Hradisch.